

Kirchenchorreise Sirmach 25./26. Mai 2019

De Wäg isch's Ziel mit Umstiege viel.....

Mit Umstiege in Winterthur, Züri, Aaro

si mer i Biel frisch fröhlich acho.

Uf em spiegelglatte See het's a geruhsami Pause gä.

In Neuville sin mer gange a Land,

es ehrwürdig's Städtli, chum bekannt,

mit sine uralte Hüüser und Türm,

wo züge vo Wohlstand und Läbe ohni Gstürm.

Dä lidruck het's gmacht; doch hüt –

het's chum meh Läbe und sesshafti Lüt.

Früener händ d'Hugenotte do Asyl gfunde.

Hüt sind's Tourischte, wo dur d'Gasse runde.

En feine z'Mittag gnüsse mer bi Donner, Gewitter.

Was stört eus das? Gstärkt und fitter,

stiege mer in en Zug nach Neuchâtel,

denn Couvet im Val Travers isch euses Ziel.

Plant isch am Oobe Musique et Paroles.

d'Chille isch gtosse voll,

vo herrliche Kläng, em Oobelicht,

wo dur warm schiinendi Fänschter bricht.

Ganz wunderbar vereine sich d'Flöte und Gsang

zue nem volle harmonische Klang.

A dr Prob' und am Ufftritt tüen mer eus freue,
bevor mer im Hotel l'Aigle gönt go „leue“.

Am Sunntigmorge, gmüetlich, froh.
sin mer z'Fuess oder Bahn in La Presta acho.
Do tauche mer wieder i vergangeni Zyte ii:
i d'Asphaltmine! Isch das interessant gsi!!
Asphalt, es Gstei, vor 300 Jahr wieder entdeckt;
denn d'Aegypter händ d'Pharaone scho i Asphalt gschteckt,
zum sie z'mumifiziere, dr Wält z'erhalte.
Für alles möglich het schpöter dr Asphalt herghalte:
zum wasserdicht mache, als gesunde Strossebelag;
z'erscht am Bärg, denn Untertag.
Sogar en Schinke cha me im Asphalt verloche
und ihn din schonend „lecker choche.....“

Nach dem Genuss zum Mittagässe,
si mer wider emol in en Zug gsässe.
Z'ruck nach Couvet, mit em Bus dur unbekannts Land
mit grosse Juraweide, La Brevine bekannt
als sibirisch's Loch wenn's im Winter chalt isch,
debi liets uf nere Hochebni, flach wie en Tisch.
Bis nach Le Locle isch dä Bus gfahre.

Le Locle, mit blühender Uhreinduschtri vor Jahre,
liet hüt au eher verlasse do.

Aber en Chafi het's gä, wie si mer froh!

Wieder im Zug, fahre mer z'ruck nach Biel.

Und will d'SBB au mol saniere will,

stiege mer in Aarau und Züri um,

fahre uf Wil, mir chömme nid drum,

vo do de Zug nach Sirnach z'näh.

Normalerwiis het das dr Fahrplan nid so vorgseh.....

Mir nämme mit Elan au das bitzeli Fruscht

und händ gschaftt jedes Umstiege ohni Verluscht.

A wunderbari Reis isch das gsi,

in allne Belange, bis a s'Ziel.

Dank Dir, Frau Reisekönigin

und Dir begabte Dirigentin,

Au Euch, Sängern/innen voll Begeisterung.

Facit: a Chorreis isch Freud, git z'Aemmehalt und Schwung!

Friederike Thalmann